

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 655-12.

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Abnehmer-Geld: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Vertrieb: 60 Pf. monatlich, 6.00 jährlich, 12.00 vierteljährlich, ohne Porto.

Donnerstag, 16. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 587. • 68. Jahrgang.

Der irische Brand.

Corf, die drittgrößte Stadt Irlands, ist im Kampfe der Sinnfeiner mit den englischen Polizeitruppen eine Ruine geworden. 1831 noch ein Gemeinwesen von 107 000 Einwohnern, hatte Corf nach der letzten Volkszählung nur noch 75 000 Seelen. Heute kann man von einer Stadt Corf nicht mehr sprechen. Sie ist zerstört und wird wohl kaum wieder aufgebaut werden. Wird doch allein der Brandschaden auf 7 Millionen Pfund (140 Millionen Goldmark) geschätzt.

Welche Wirkung wird dieses neue große Unglück auf die politische Lage Irlands üben? Der Nationalkongress der irischen Sinnfeiner in Dublin hat einstimmig beschlossen, die von der britischen Regierung geforderte Waffenabgabe zu verweigern und mit den schärfsten Repressalien gegen englische Staatsangehörige in Irland zu erwidern. Aber es scheint, daß Lloyd George immer noch hofft, seine „Versöhnungspolitik“ durchzusetzen. Sie besteht darin, die gegenwärtige Homerule-Vorlage im Sinne der gemäßigteren Nationalisten zu verändern und eine „irische Konferenz“ dazu Stellung nehmen zu lassen.

Tatsächlich hat das britische Oberhaus zur selben Stunde, da die Stadt Corf in Flammen aufging, eine Schlachtabstimmung des Homerule-Gesetzes vorgenommen, in der die Bildung einer zweiten Kammer für die beiden irischen Parlamente und eine Abänderung in der Zusammensetzung des Rates von Irland beschlossen wurde. Dieses Homerule ist etwas ganz anderes wie dasjenige, das 1914 von den irischen Nationalisten, damals den Vertretern von drei Vierteln des irischen Volkes, angenommen wurde. Das Gesetz kam nicht in Anwendung, weil der Krieg ausbrach. England konnte sich nicht gleichzeitig mit Deutschland und Amerika auseinandersetzen.

Nach dem Kriege sollte das Homerule-Gesetz Asquiths automatisch in Kraft treten. Aber inzwischen veränderte sich die Stimmung in Irland vollkommen. Es kam zu dem ausichtslosen verzweifeltsten Dubliner Aufstand der irischen Extremisten zu Ostern 1916. Er war wesentlich das Werk heroischer gestimmter Freiheitskämpfer, die lieber sterben als die Abhängigkeit von England tragen wollten. Diese Art Menschen sind in Irland weniger selten als in irgend einem anderen Lande der Welt. Einem später gegebenen Versprechen gemäß brachte Lloyd George nach Kriegsende eine neue Homerule-Vorlage ein. Der scharfe Gegensatz zwischen dem kleineren protestantischen Ulster und dem katholischen Irland sollte durch die Schaffung von zwei Parlamenten, je eins für jeden dieser bisher unverwundlichen Landesteile, gemildert und zugleich durch ein gemeinsames, sozusagen drittes Parlament überbrückt werden. Durch freiwilligen Entschluß sollten dann später die beiden anderen Parlamente in dem Verbindungsparlament aufgehen. Irland sollte eine sehr weitgehende Verwaltungsfreiheit bekommen, eine beschränkte Steuerhoheit, außerdem zu den Reichsteuern Beiträge zahlen. Aber 1918 hat auch die überwiegende Mehrheit der irischen Abgeordneten erklärt, nicht mehr in den Sitzungen des Unterhauses erscheinen zu wollen. Sinnfeiner, ursprünglich eine reine Intellektuellengruppe, hatte sein Haupt erhoben, begann offen das Land zu organisieren, als sei Irland eine Republik, versuchte einen effizienten Abgeordneten nach Paris zur Friedenskonferenz zu senden und agitierte in Amerika für eine Anleihe.

Nach dem Osteraufstand war es möglich gewesen, unter dem Vorstöße des Sir Horace Plunkett in Irland eine „irische Konvention“ zusammenzubringen, die über eine irische Verfassung im Namen des britischen Reiches beriet, den größten Teil des damaligen Irlands wirklich zu vertreten schien und zu einem Ergebnis kam. Aber dieser gemeinsame Vorschlag konnte nicht gleich in Taten umgesetzt werden, und die radikale Strömung ging über ihn hinweg. Kein engeres Homerule konnte die Stimmung mehr bändigen. Alle Versöhnungspolitik wurde verfallend durch das immer weiter um sich greifende Kampffieber für das unabhängige Irland, die Republik. Irland genügt heute weder die Regelung von 1914, noch die von 1918, noch die revidierte von 1920, noch würde es Grens Vorschlag befriedigen, der ihm „völlige Freiheit“ geben will, nur nicht in militärischen und auswärtigen Angelegenheiten! In den Dokumenten, die sich bei dem freiwillig verbündeten Bürgermeister von Corf, Mac Swineen, fanden, heißt es u. a.:

„Wir werden uns selbst furchtlos, kalt und unbeugsam erweisen, um unser großes Ziel, die Errichtung der Unabhängigkeit und Integrität unseres Landes, zu erreichen. ... Angesichts gegen Angesicht mit den Feinden müssen wir eine klare Haltung einnehmen. Wir sehen in ihrer Herrschaft das infamierte Böse.“

Es kann ebenso wenig die Rede von Verhandlungen mit ihnen sein, wie von Frieden mit den Mächten der Hölle. Das ist unser klarer Beschluß. Wir bitten nicht um Gnade und wir gehen auf kein Kompromiß ein.“

Trotzdem besteht wohl kein Zweifel, daß der Terror der Sinnfeiner mit dem Kopf gegen eine Wand anrennt. Die Wand wird heute nicht nachgeben, so wenig wie in früheren Jahrhunderten. Die ganze Geschichte Irlands seit dem Jahre 1541, in dem sich Heinrich VII. zum König von Irland machte, ist eine einzige Kette von irischen Empörungen. Städte und Dörfer müssen wieder in Flammen aufgehen, bis Irland „befriedet“ ist und das endgültige Homerule seine Herrschaft antreten kann.

Die Völkerverbundtagung in Genf.

W. T. B. Genf, 14. Dez. In ihrer heutigen Vormittags-Sitzung behandelte die Völkerverbundtagung die Abänderungsfrage auf der Grundlage der Annahme der Zugeständnisse der Kommission. Branting (Schweden) betonte, daß die Völkerverbundtagung auf diesem Gebiet so rasch wie möglich positive Arbeit leisten müsse, wenn sie das Vertrauen der Nationen nicht verlieren wolle. In der Aussprache erklärte Barnes (England) seine Übereinstimmung mit den Ausführungen des schwedischen Delegierten Branting. — Bourgeois wandte sich gegen den in der Kommission von norwegischer Seite eingebrachten und angenommenen Vorschlag über die Beschränkung der Militärausgaben für 1921. Dieser Vorschlag sei unmöglich. Bourgeois beantragte Abänderung des Vorschlags der Kommission, welchem Vorschlag der holländische Delegierte widersprach. Er ging von der Ansicht aus, daß der norwegische Vorschlag durchaus als Grundlage dienen könne für den Beginn einer wirklichen Abrüstung.

In der nachmittags fortgesetzten Aussprache über die Abrüstungsfrage betonte der norwegische Delegierte Lange, daß die Völkerverbundtagung der verschiedenen Staaten sehr wohl als Grundlage dienen könnten für die Frage in dem Sinne, daß diese Staaten nicht bloß die militärischen Ausgaben, sondern auch die zivilen Ausgaben der verschiedenen Staaten praktisch schwer durchzuführen seien.

Nachdem die Völkerverbundtagung über den Rücktransport der noch vorhandenen Kriegsgesandenen, Eraub bekannt, daß zwischen der bulgarischen und der griechischen Regierung eine Einigung erzielt worden sei über den Rücktransport der letzten Kriegsgesandenen und daß Bulgarien außerdem die noch in Bulgarien zurückgebliebenen griechischen Kinder in ihre Heimat zurückbrachte.

Rücktritt Tittonis.

nz. Rom, 15. Dez. Um seinen Verpflichtungen als Senatspräsident nachkommen zu können, ist Tittoni von seinem Amt als italienischer Delegierter beim Völkerverbundrat zurückgetreten. Der ehemalige italienische Botschafter in London, Imperiali, ist an seine Stelle getreten. Tittoni wird als Vertreter Italiens bei der Völkerverbundtagung weiter tätig sein.

Frankreich und das Wiedergutmachungsproblem.

W. T. B. Paris, 15. Dez. (Drahtbericht.) Der „Petit Parisien“ jagt in einem offiziellen Artikel über die Brüsseler Sachverständigenkonferenz: Sie eröffnen sie für Frankreich unter guten Bedingungen, denn Frankreich werde vertreten sein durch Kluge Männer. Eine endgültige Lösung in der Wiedergutmachungsfrage werde die Konferenz aber nicht bringen, denn die letzten Entscheidungen lägen in der Hand der Wiedergutmachungskommission. Besonders in der Frage über die Höhe der deutschen Schuld habe man sich ins Gedächtnis rufen müssen, daß die Anwendung von Gewalt nicht genügen werde, um Deutschland zur Bezahlung zu zwingen. Die Schuld Deutschlands sei so groß, daß sie nur beglichen werden könne, wenn eine weitgehende industrielle Zusammenarbeit ermöglicht werde. Dieser Plan müßte in Brüssel in großen Zügen festgelegt werden. Das Blatt meint, das man sich wundern werde über das Entgegenkommen Frankreichs, aber auch über seine Festigkeit. Es sei eine der perfidesten Legenden, daß Frankreich den Wiederaufbau der deutschen Industrie fürchte. Es machte die deutsche Industrie viel mehr nutzbar zugunsten seiner zerstörten Gebiete. Immer mehr werde man einsehen, daß es unrichtig war, auf die Bankrottserklärung der französischen Intelligenz zu spekulieren.

Ein englisch-französisches Übereinkommen über den Schiffsraum.

nz. Paris, 14. Dez. (Drahtbericht. Havas.) Der Londoner Berichterstatter des „Matin“ berichtet, daß im Verlauf von Unterredungen, die in den letzten Tagen zwischen den Vertretern Großbritanniens und dem französischen Unterstaatssekretär für die Handelsmarine, Signon, stattfanden, vereinbart worden sei, daß das Eigentum an dem reliktierten Schiffsraum der Franzosen bisher zur vorübergehenden Benutzung überwiesen worden war, endgültig an Frankreich übergeben solle. Es handelt sich um ungefähr 420 000 Tonnen. In der heute stattfindenden letzten Sitzung wurde ein neues Übereinkommen unterzeichnet, welches in Vollständigkeit des im April getroffenen Abkommens Frankreich die letzte Rate von 100 000 Tonnen überweist, wodurch man zu der obengenannten Zahl kommt.

Der demokratische Parteitag.

Br. Nürnberg, 14. Dezember. (Eig. Drahtber.)

Der letzte Tag der demokratischen Parteiverhandlungen galt den kulturellen Fragen. Dr. Deuk (Berlin) führte in glänzender Rede in das Problem demokratischer Staats- und Volksgemeinschaft ein mit einer überlegenden Verteidigung des demokratisch-republikanischen Staatswesens gegen den Vorwurf, die Weimarer Verfassung sei nur die Befestigung einer von den weltlichen Demokratien übernommenen rein formalen Demokratie. Er stellte demgegenüber fest, welchen hohen kulturellen und ethischen Inhalt sie habe. — Der dann folgende Vortrag des Kieler Universitätsprofessors Baumgarten über „Demokratie und Kirche“ war ein warmer Appell zugunsten gereiften Verständnisses für die Bedeutung der Religion im Volkstum und der Pflicht, die sich daraus für die Kirche ergibt. Die Kirche dürfe nicht eine Sammelstätte reaktionärer Geister werden. — In unmittelbarem Anschluß sprach der Nürnberger Schulrat und Reichstagsabgeordnete Weiß zu den Aufgaben der Demokratie im Schulwesen, die hauptsächlich bestehen in der Bekämpfung der Zersplitterung des Schulwesens, der Breisgabe des staatlichen Einflusses, der Verhinderung konfessioneller Zersplitterung und der Schwächung der Einseitigkeit des deutschen Schulwesens. Dazu kommt natürlich die volle Umgestaltung der Lehrerbildung, die seinen weiteren Aufbau duldet. Um diese Grundgedanken zu veranschaulichen, führte er Beispiele von historischen und grundsätzlichen Gedanken und Erfahrungen aus der Praxis. Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen und gaben zu einer gemeinsamen Aussprache reichlichen Stoff. Es schloß dabei freilich nicht an Widerspruch im einzelnen, aber einmütig war der Parteitag darin, daß die Erörterung gerade dieser Kulturfragen neben den politischen und wirtschaftlichen die Hauptaufgabe der Deutschen demokratischen Partei sein soll, und daß zur Lösung dieser Aufgabe die Referate am letzten Tag der Verhandlungen sehr fördernd mitgewirkt haben. Die auf voller geistiger Höhe stehende Debatte ging bis in die Nachmittagsstunden hinein.

Schließlich wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

Der Parteitag ist durchdrungen von der Aufgabe demokratischer Politik, die Werte der Religion und des religiösen Gemeindegelbens im Volkstum tatkräftig zur Geltung zu bringen. Die Freiheit der religiösen Überzeugung und Betätigung wollen wir ebenso gesichert wissen wie die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung und Lehre. Die Rechte der Kirche und Schule werden dem Kulturschutz mit dem Ausdruck der Überzeugung überwiesen, daß die Simultanschule die Aufgabe einer einheitlichen, auf gemeinsamem deutschem Bildungsgut beruhenden Nationalbildung am besten zu erfüllen vermag. Der Parteitag fordert, daß mit der Umgestaltung der Lehrerbildung unverzüglich begonnen wird.

Es wurden noch Entschließungen einstimmig angenommen, welche die freie Entwicklung der Volkshochschule fördern und die den Kulturschutz der Partei beauftragen, praktische Vorschläge zu machen, auf welchem Wege der Not der Studierenden entgegengekehrt werden könne.

Dem Parteivorstand wurden die Anträge Frankfurt und Bremen über die Parteitagssorte mit der Bitte überwiesen, auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages auch die Frage des Mittelstandes zu setzen und den Parteitag nicht wieder im Dezember, sondern im Herbst abzuhalten. Nach herzlichen Abschiedsworten des Vertreters der Nürnberger Demokraten, Oberlandesgerichtsrat Morg, und des Parteitagsvorsitzenden Professor Gerland wurde der Parteitag mit einem begeisterten Hoch auf das deutsche Vaterland geschlossen.

Erleichterung des Verkehrs zwischen Deutschland und Italien.

nz. Berlin, 15. Dez. In den letzten Tagen fanden zwischen der deutschen Reichsregierung und Vertretern der italienischen Regierung in Berlin Verhandlungen statt mit dem Ziel, den Verkehr zwischen Deutschland und Italien, der sich bereits jetzt günstig entwickelt hat, möglichst zu erleichtern. Es handelt sich hauptsächlich um die Schaffung direkter Tarife, um die durch die jetzt noch erforderlichen mehrfachen Zwischenabfertigungen bedingten Schwierigkeiten und Verteuerungen zu beseitigen. Nach dem Verlauf der Verhandlungen darf angenommen werden, daß eine befriedigende Regelung der Frage erreicht wird.

Der zweite Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei.

Br. Königsberg, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der zweite Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei wurde unter Beteiligung von über 1000 Vertretern gestern im großen Saale der Königsberger Stadthalle mit einer Eröffnungsansprache des Grafen Westarp-Lindenberg eröffnet, in der der Redner die Worte für den kommenden Kampflauf aussagte. Er schilderte die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme, die die Propaganda überwinden mußte. — Professor Böckl sprach über die deutsche Disposition. Er streifte dabei auch die großen außer- und innerpolitischen Fragen, die zurzeit zur Erörterung stehen. — Frau Margarethe Böckl stellte das soziale Programm in den Vordergrund ihres Referats.

König Konstantin auf dem Wege nach Griechenland.

nz. Venedig, 15. Dez. (Drahtbericht.) König Konstantin ist in Begleitung der Königin-Mutter Olga, der Prinzessinnen und des Prinzen Paul mit Gefolge hier eingetroffen. Er wird sich morgen nach Athen einschiffen.

Größe, Preis etwa
 Off. unt. Co. J. 814
 Rudolf Mosse, Charo
 burg, Scherrenstr. 30.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Weihnachtsverkauf

zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

Selbststoffe • Samte • Velvets • Unterröcke • Federboas

Die noch vorhandenen **Restbestände** aus dem uns **beschlagnahmten Ladenlokal, Wilhelmstraße 42**, sind im Preise weiter ermäßigt.

1505

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 18. Dez. 1920, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Büro des Unterzeichneten

Rheinstraße 73

zu Wiesbaden, ertheilungshalber folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegene Grundstücke versteigert:

1. Acker auf dem Berg 4. Gewann groß 26 a 61 qm
2. Acker daselbst 41 a 46 qm
3. Acker Kleinfeldchen, 2. Gew. 17 a 99 qm
4. Acker Kibelberg, 3. Gewann 14 a 33 qm
5. Acker Obergerstengewann 4. Gewann 23 a — qm
6. Straße, Albrecht Dürerstr. 2 a 17 qm
7. Wiese daselbst 7 a 08 qm
8. Acker hinter Hainbrück 1. Gew. 11 a 23 qm
9. Acker Viktoriastraße 1 a 24 qm
10. Acker Kaiser Wilhelm-Ring 8 a 38 qm

Die Versteigerungsbedingungen und Lagerplan können auf meinem Büro eingesehen werden.

Wiesbaden, 10. Dezember 1920. F264

Der Notar:

Dr. Gehner, Justizrat.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, den 17. Dezember, morgens 10 Uhr anfangend versteigere ich in meinem Versteigerungslokal **Walramstraße 19:**

1. Bildschirmanlage, 1 Sofa, 4 Stühle, 1 u. 1/2 Bett, 1 u. 1/2 Kabinenschrank, 2 Kücheneinrichtungen, 6 Federbetten, 12 eleg. Zimmerstühle mit Büch. Bezug, 2 Kissenbetten mit Einlagen, 1 sehr gutes nußbaum poliertes vollständiges Bett, 1 alte Kommode mit Vultaufsatz, 1 Schreibtisch, Tischleuchte aller Art 2 fast neue Schlafförde, 1 Kiste, Gasglühlampe, Porz., 2 Kaffee- u. 1 Kaffee, 1 Kaffee- und andere Bilder, Nähmaschine, 1 grauer Herren- Ueberzieher, Partie Herren- und Damenkleid, große Partie Spielzeug, als: 3 Puppenstühle, 1 Puppenspiel, 3 Puppenwagen, elektrische Sachen, Spielzeuge, eiserne Blumentisch, Krüge und dergleichen mehr gegen Barzahlung.

Karl Jacob, Auktionator u. Taxator.

Moderne

Haus- und Tisch-Uhren

Standuhrchen u. Wecker.

Beste Fabrikate mit Garantie.

Fr. Seelbach

Kirchgasse 46.

Prächtige Weihnachts-Geschenke!

Empfehle mein reich artiges Lager in **Spiele, Herren-, Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen** in verschied. Holzarten, sowie jedes einz. Möbelfach, als: Bücherregale, Schreibtische, Spiegel, Stühle, Sofas, Klavier, Pluränder, Umbauten, Nähtische usw. zu den bekannt billigsten Preisen.

Anton Maurer, Schreiner-Laden: Schwalb. Str. 57, Wiesbaden, meißer, Dogheim-Str. 49.

Herren-Sohlen M. 34.—
Damen-Sohlen „ 27.—

Anfertigung nach Maß, Vorarbeiten, bestes Reinsleder.

Schuhreparaturen Maurergasse 12, Tel. 3033.

Günstiges Angebot für Wiederverkäufer!

30 Mille Zigarren

besten Qualität in Preislagen von 1.50 bis 3.— Mark, wegen Geschäftsaufgabe zum Durchschnittspreis von 1.20 Mk. sofort zu verkaufen.

Anfragen: **Zussy & Co.**, Paulsenstraße 4, vormittags 10—12 im Büro.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1. Von dem 4% konvert. Haus-Anleihen vom 1. April 1881 (Generalversammlung vom 1. Dezember 1880) die Nummern 13, 30, 66, 74, 93, 98 über je M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1921.
2. Von dem 4% konvert. Kellerebetriebs-Anleihen (Generalversammlung vom 16. September 1876) die Nummern 3, 24, 31, 46 La. B. über M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1921.
3. Von dem 4% konvert. Kellerebetriebs-Anleihen (Generalversammlung vom 2. August 1879) die Nummern 26, 31, 36, 46, 49, 103 La. B. über M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1921.
4. Von dem 4% Kellerebetriebs-Anleihen (Generalversammlung vom April 1887) die Nummern 3, 11, 24, 26 über M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1921.

Rückständig: Von dem 5% Haus-Anleihen (vom 1. Januar 1875) die Nummer 31 über M. 500, ausgelöst per 1. Januar 1912.

Von den 4% Haus-Anleihen (vom 1. April 1881) die Nummer 52 über M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1919.

Von den 4% konvert. Kellerebetriebs-Anleihen (2. August 1879) die Nummern 53 und 92 über M. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1910.

Die Einlösung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshause, sowie bei dem Bankhause **Marcus Seel & Co.**, hier.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1920.

Der Vorstand,

Schwab, Noelle & Co., Bankgeschäft

Huyssenallee 27 Essen-Ruhr Huyssenallee 27

Reichsbank-Giro-Konto.

Postcheck-Konto:

Essen Nr. 2520.

Postcheck-Konto:

Köln Nr. 16973.

Telegramm-Adresse:

Schwabobank.

Fernsprecher:

Für den Orts- u. Bezirks-

verkehr Nr. 7325, 7326,

7328, 8176.

Für den Fernverkehr

Nr. 7320—7324.

Besondere Abteilung für Aktien ohne Börsennotiz.

Wir sind freibleibend **Käufer** bzw. **Verkäufer** für:

Aachener Stahlwaren (Fafahr)-

Aktien

M. Lamberts & May-Aktien

Maschinen- u. Kranbau (Halbach)-

Aktien

Benz-Motoren-Aktien

Chem. Fabrik Rhenania-Aktien

Deutsche Lastauto-Aktien

Deutsche Maschinen-Aktien

Gebr. Steemann, Aachen-Aktien

Hansa Lloyd-Aktien

Kabelwerke Rheydt-Aktien

Mathildenhütte-Aktien

Stahlwerk Becker-Aktien

Uerdinger Waggon-Aktien

Ver. Elbe- u. Norderwerft-Aktien

Zigarettenfabrik A. Avramikos-

Aktien

Auslands- und Kolonial-Werte.

Auskünfte auf Wunsch kostenlos.

Unsere Rundschau über den Rhein.-westfäl. Wertpapiermarkt

enthaltend Informationen über wichtige Transaktionen in der deutschen Kohlen-, Braunkohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie unser

Kuxenmarkt-Bericht

mit den neuesten Notierungen steht Interessenten auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung. F 200

Für 45 Mark

haltbare, gutschitzende

Damen-Corsets

wenn Sie den Stoff liefern.

Lieferzeit 2 bis 3 Wochen.

Corsethaus „Robita“

nur Langgasse 25.

Passende

Weihnachts-Geschenke!

- Bilder, in allen Holzarten und Farben
- Bügelständer, elektrisch heizbar
- Bücher, Kleider-, Kopf-, Bade- u. Zahnbürsten
- Fahrräder für Straße und Zimmer
- Von-Apparate, elektrischer Haartrockner
- Fußbälle
- Gummimäntel, für Damen und Herren
- Gummischuhe
- Hausapotheke, gefüllt und leer
- Heizluft-Puffchen, elektrisch
- Hofenträger
- Koch-Apparate, elektrisch heizbar
- Klosettstühle
- Kompressen, elektrisch, für Leib, Ohren usw.
- Krankentische
- Maniküre-Setts in allen Preislagen
- Massage-Apparate, elektrisch
- Personen-Waagen
- Schreibpulte für Kinder
- Thermosflaschen
- Turnapparate für das Zimmer

1540

usw. usw.

P. U. Stoß Nachf.

Inhaber: Max Seifertich

Tel. 227. Taunusstr. 2. Tel. 6527

Sonder-Angebot

Schuhwaren

nach Maß

vom Einfachsten bis zum Feinsten in nur guter Ausführung zu den denkbar

billigsten Preisen.

Alle Schuh-Reparaturen billigst.

— Kurze Lieferzeit. —

Otto Uffelmann,

9 Mühlgasse. Schuhmachermeister. Mühlgasse 9.

Schiffs-Nachrichten.

- Dampfer „Brabantia“ . . . 3. Dez. von Montevideo, Heimreise
- „Limburgia“ in Amsterdam
- „Gefyra“ 30. Nov. von Lissabon, Ausreise.
- „Zeelandia“ in Vora Cruz, Ausreise.
- „Hollandia“ in Amsterdam
- „Friska“ 25. Nov. von Havanna, Heimreise.
- „Amstelland“ . . . 30. Nov. von Montevideo, Heimreise.
- „Holland“ 1. Dez. von Bahia, Ausreise.
- „Gasteland“ in Amsterdam
- „Zemland“ . . . 5. Dez. Dungeness passiert, Ausreise.
- „Rijnland“ . . . 13. Dez. Quessant pass., Heimreise.
- „Drechterland“ . . . 13. Nov. von Aora, Heimreise.
- „Goerland“ . . . 5. Dez. Kap Finisterre pass., Ausreise.
- „Maasland“ . . . 26. Nov. von Amsterdam, Ausreise.
- „Kenneerland“ . . . 2. Dez. von New-York, Heimreise.
- „Ootmarum“ . . . 25. Nov. von Rio de Janeiro, Ausreise.
- „Deiland“ in Amsterdam
- „Hilversum“ in Buenos Aires.

General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F 221

Wählt zu Weihnachts-Geschenken praktische Gebrauchsartikel!

Linoleumteppiche, Felvorlagen,
Betvorlagen, Kokos- u. Teppich-
läufer, Wachstuche, Tischlinoleum.

Schulz & Schalles

Tapetenhanlung

Rheinstrasse 59, n. d. Schwalbacher Strasse.

Neue Autodecken und Schläuche

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner
Zahngummi, französ. u. engl. Fabrikat,
stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL

Filiale Wiesbaden

Dotzheimer Str. 105.

Tel. 5013.

Braun-Kohlen

Markenfrei, liefert in jedem Quantum

Kohlenhandlung Carl Weygandt,
Yorkstraße 3. Tel. 8355. Lager Westbahnhof.



Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir

Billetpapiere in Kassetten

mit und ohne Namen-Ausdruck

Besuchskarten

in moderner Druckausführung

L. Schellenberg'sche

Buchdruckerei

Tagblatthaus. Telephon 6630/33

Ausnahme-Preise!

Nur Donnerstag u. Freitag gültig!

Kleider-Stoffe

doppelt breit,
wollene Qualitäten,
neue Schotten
für Kleider u. Blusen
Meter

28 M

FRANK & MARX

K9

Hch. Gabriel

Feine Maßschneiderei

Tel. 3757

Bahnhofstraße 22, 1

Tel. 3757

Hervorragende Auswahl besonders
schöner Neuheiten in feinsten
Herren-Mode-Stoffen.

Braunkohlen - la Torf

markenfrei

Buchenscheitholz, ofenfertig

liefert in jedem Quantum

Heinrich Göbel, Kohlenhandlung

Frankenstraße 24. Tel. 6280. Lager: Westbahnhof.

Starbid- Auslaugen, alles Fahrradzubehör Bind,
Fahrradlampen, Goethestr. 2, fein Baden.

Herrenzimmer

empfehlen sehr preiswert

Gebrüder Leicher

Oranienstrasse 6.

1373

Kohlen- und Gas-Ersparnisse

durch Baden

im Hotel „Adler“ Badhaus, Langgasse 42.

10 Bad-er Mk. 1.—



Wendelstierzen
großer Kasten, a. partie-
weise billig abzugeben b
Schäfer, Tannstraße 9, 2

Spezialarzt Dr. Wolff

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 4
gegenüber Hotel Viktoria, Hat stelle der Tram.
behandelt Gonorrhoe nach eig. wissenschaftl.
Methode und Syphilis aller Organe nicht
mit Quecksilber noch mit Salvarsan.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einpitzung).
Blut-
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme). F138

Syphilis.

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsunfähig-
keit. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme). F138

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 54, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6351.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.



Bedeutend
herabgesetzte Preise
auf
Beleuchtungskörper.
F. Dofflein
Friedrichstraße 53. Tel. 178.

Amerikanische Heeresbestände!

Billiger Verkauf!

Wollweater, Wollgamaschen, Wollunter-
hosen, Wollhemden, Woll-Jacken, Woll-
flanell-Hemden, Woll-Handschuhe, Woll-
Schals, Leder-Becken, Trell-Anzüge,
Monteur- und Aeffel-Anzüge.

Ferner große Posten neue Waren:

Schlafdecken à Mk. 38.— u. 67.—, Unterhosen
à Mk. 18.50 u. 21.50, Handtücher, Hemden-
flanell à Mk. 16.50 u. 18.50, la Hemdentuch
à Mk. 13.50 per Mtr.

J. Vogeler, Bismardring 7, Eingang
Tor.
Sonntag: 2-6 Uhr geöffnet.

Heinrich Gäfgen jr.

Gerda Gäfgen

geb. Glaser

geben ihre Vermählung bekannt.

Wiesbaden

Webergasse 4

Cöln a. Rh.

Bismarckstraße 46

Dezember 1920.

F. H. Werzinger

Marie Werzinger

geb. Dobra

Vermählte.

Wiesbaden, Jahnstraße 15, 16. Dezember 1920.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters
Herrn Friedrich Seibert, Wwr.
sagen wir allen herzlichsten Dank, insbesondere
Herrnarrer Th. Lippi für seine treuherzigen Worte,
ferner für die reichen Blumenbeiden, sowie
dem Friedemannverein, der Krieger- u. Militär-
kameradschaft Wiesbaden und allen denen, welche
dem so lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Seibert, Katharina Groß, geb. Seibert,
Wiesbaden, den 15. Dezember 1920.

Beliebte Geschenk-Artikel

Vernickelte Waren.

Kaffee-Service auf Tablett
von 133.50 bis 510.—
Tortenplatten mit Einlage
von 33.75 bis 60.—
Tortenschaukeln . . von 9.60 bis 42.—
Teemaschinen . . von 128.— bis 320.—
Teglgashalter mit Glas v. 7.50 bis 24.50
Sahne-Service auf Tablett
von 70.— bis 94.50
Kabarets . . . von 45.— bis 135.—
Brothörbe . . . von 11.50 bis 36.75
Menagen f. Gewürz von 19.— bis 78.—
Eier-Service . . . von 19.— bis 85.—
Obstkörbchen . . . von 7.50 bis 36.75
Teebüchsen, Kakesdosen, Eierbecher.

Galanterie-Waren.

Schreibzeuge, Metall, von 3.50 bis 90.—
Schreibzeuge, Schwarzglas,
von 61.50 bis 200.—
Schreibzeuge, Marm., v. 42.— bis 225.—

Komplette Schreibtischparaturen.

Standuhren, Marm., v. 50.— bis 95.—
Aschenschalen, . . v. 7.— bis 35.—
Rauchservice . . . von 38.50 bis 70.—
Figuren, Porzellan, von 1.— bis 215.—
Figuren, Kunstguß, . . 4.50 bis 50.—
Sportfiguren 7.50 bis 325.—
Photographierahmen in großer
Bilder Auswahl.

Lederwaren

„Offenbacher Fabrikate“

besonders billig.

Damentaschen von 38.50 bis 230.—
Handtaschen . . von 68.— bis 337.50
Geldscheintaschen von 10.— bis 75.—
Briefstaschen . . von 48.— bis 150.—
Zigarrentaschen von 65.— bis 110.—
Taschen-Necessaires v. 1.— bis 75.—
Reise-Necessaires von 290.— bis 390.—
Portemonnaies für Damen
und Herren . . von 2.— bis 65.—
Manicure-Garnitur v. 10.75 bis 240.—

Reisekoffer — Reisetaschen Reisekörbe.

Versilberte Waren

wie Obsthörbe, Obstschalen, Bestecke
Tablettes, Brothörbe, Sahne-Service
sehr preiswert.

Haarschmuck

Spangen, Kämmen, Pfeile
komplette Garnituren in Kartons
von 15.— Mk. an.

Einrichtungs-Koffer

für Damen und Herren
von 590.— bis 1300.—
in solider Ausführung.

Württemberg

WIESBADEN
Neugasse.

1954

Backmehl „Keksblume“

überall zu haben

Engros-Lager: Fa. Walter Dittmann
Telephon 494. Inh.: Carl Dittmann.

245

